



Interzonpreis: Zeile 1 Wort u. 50% Zuschlag. Familien-Anzeigen mit 50% Zuschlag. Stellen-Gesuche ohne Befreiung. Inserenten- u. Abonnenten-Annahme in Ost- u. West-Berlin: Sonntag- und Montag-Blätter...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 299 47. Jahrgang

Freitag 14. Juni 1918

Der deutsche Vorstoß im Makabschnitt.

Weltpolitik und Frieden.

Wort zur Friedensoffensive der „Kreuzzeitung“.

Dr. Ludwig Haas (Karlsruhe) Mitglied des Reichstags.

Der Artikel der „Kreuzzeitung“ über die „Friedensoffensive“ ist ein wertvoller Beitrag zur Klärung der Lage...

Darum sei hingewiesen, nicht um den Nachweis zu erlangen, daß „wir recht gehabt haben“... Die Zeit ist viel zu kurz und zu unendlich Grobes steht auf dem Spiel...

Immer und immer wieder wurde von uns darauf hingewiesen, daß die Eroberungsziele der Annerzionspolitik eine Ziele sind die der Bedeutung dieses Weltkrieges nicht entsprechen...

Das wird ergänzt durch den anderen wahrhaft politischen Gedanken, daß die deutschen Forderungen formuliert werden müssen auf den notwendigen Grundlagen der uns zugehenden ungestörten Zukunftsexistenz...

Dieser Krieg ist, soweit er erste Gründe hat, gegen die Grundlagen unserer Weltstellung gerichtet. Die müssen hergestellt und verbreitert werden und wir haben nie geglaubt, daß dies durch hermetischen Abzuges nach außen geschehen kann...

Sachlich aber werden als Kriegsziel gegen England folgende Forderungen aufgestellt, die zum Teil ausdrücklich, zum Teil in anderen Worten schon in der Friedensresolution enthalten sind: Freiheit der Meere, Regelung der Weltwirtschaftsfragen...

Berlin, 13. Juni. (W. T. B.) Bereits um die Mittagsstunde des zweiten Angriffsstages war die deutsche Wehrführung des Makabschnittes...

Der dritte Kampftag hat nun die erwarteten, von unserer Luftaufklärung schon Tags zuvor mit wertvoller britischer Genauigkeit angelegten großen feindlichen Gegenangriffe gebracht...

Und die Kolonialabrechnung. Den Besitz Belgiens und der in den drei Jahren der Verfasser für wertlos, wenn die Freiheit der Meere tatsächlich sichergestellt ist...

Mit Recht weist in diesem Zusammenhang der Verfasser darauf hin, daß wir die offiziellen feindlichen Kundgebungen über den beabsichtigten engen Zusammenschluß der Völker...

Aber es wird eingewendet werden, daß England niemals sich auf eine Flottenabrüstung und auf eine Internationalisierung seiner Flottenstützpunkte einlassen wird...

Dah eine einseitige Flottenabrüstung Englands in Verbindung mit der Internationalisierung der wichtigsten Flottenstützpunkte nicht als Kriegziel aufgestellt werden kann...

Es ist ein tragisches Geschick, daß Deutschland, das den Gedanken der Rüstungsbeschränkung am ruhigsten preisen könnte, weil sie die von uns erstrebte Freiheit der Meere bringt...

durch die prächtige Haltung unserer Truppen. Noch bitterer erging es ihm im Ostal des Makabschnittes. Hier wurde der in breiten Linien aus dem Walde nördlich Wilkes...

Der Gewinn des Höhenlandes hat sich am dritten Kampfstage bereits darin ausgedrückt, daß der Franzose auf dem Ostufer der Dife gegenüber Nonon den ganzen Wald von Charleyot und auch den südlich anschließenden Bärenfort reiflos räumen mußte...

Kritisch. Berlin, 13. Juni. (W. T. B.) An den Kampffronten ist die Lage unverändert. Deutsche Kämpfe südlich von Sporn, südwestlich von Nonon und südlich der Aisne.

Eine klare Forderung über die wirklichen deutschen Kriegsziele müßte auch mit der unglücklichen Wendung der „Garantien in Belgien“ brechen, einer Wendung, die immer wieder gegen uns verwendet wird...

Diese Garantien haben wir, wenn wir eine andere Weltkonstellation und die Freiheit der Meere erlangt haben. Man müßte übrigens, auch wenn wir unsere letzten Ziele nicht erreichen, mit Vergessen, daß schon jetzt die unheilbare Schwächung Frankreichs und die Möglichkeit des Ausbaues einer großen Unterseebootsflotte ein völlig verändertes Weltbild schaffen würden...

Zur Durchführung einer erfolgreichen Friedensoffensive gehört allerdings die Erkenntnis, die in der „Kreuzzeitung“ so klar ausgesprochen wird: „Wir eine naive, in der Vorstellungswelt überholter politischer Methoden stehende geliebte Auffassung wird behaupten können, daß wir durch Befanngabe unserer Kriegsziele unsere Karten aufdecken und damit die Vorteile der diplomatischen Verhandlungsfreiheit preisgeben.“...

Die ungeheure Möglichkeit eines dauernden politischen und wirtschaftlichen Einvernehmens mit Rußland aus der Hand zu geben und dafür Personalunionen zu machen, die uns die Zukunft nach dem Osten verbauen, ist Politik des 18. Jahrhunderts, aber keine Weltpolitik von 1918. Wir waren uns dabei immer darüber klar, daß die russische Zukunft seit der russischen Revolution eine unbekannte Größe ist und daß es deshalb wünschenswert bleibt, die Staaten, die sich von Ruß-